

# Die BPO eines Kreisbaubetriebes gewann ihre besten Jungarbeiter

Unser Kreisbaubetrieb hat sich in der letzten Zeit als Basis eines leistungsfähigen örtlichen Bauwesens kräftig entwickelt. Das ist ein Erfordernis des großen Wohnungsbauprogramms der DDR. Volkswirtschaftliche Dimensionen und Verantwortung wachsen rasch, da gilt es moderner und rationeller zu bauen. Auch das gab es vor Jahren noch nicht, daß jenseits der Grenzen unseres Kreises zu hören war: Hier baut der VEB (K) Bau Zschopau, Partner des Wohnungsbaukombinats Karl-Marx-Stadt. Für andere Baustellen ist er gar Generalauftragnehmer.

Welche Ansprüche an die Kampfkraft der BPO dieses nicht allzu großen Betriebes sind aus diesen Aufgaben erwachsen? Wie wird den Genossen dabei von der Kreisleitung wirksame Hilfe zuteil?

## Parteia einfluß beginnt bei der Klarheit

Es ist eine alte Erfahrung, daß die Erhöhung der Kampfkraft der BPO und des Parteieinflusses auf den Baustellen, den Taktstraßen und in den Schichtkollektiven vor allem eine ideologische Anforderung ist. Je gründlicher die Politik der Partei und das Aktionsprogramm der eigenen BPO für die jeweilige Etappe von den Genossen in ihren Gewerkschaftsgruppen und Brigaden erläutert werden, um so breiter das Echo in Form von kameradschaftlicher Mitarbeit, Vorschlägen und Verpflichtungen. Also begründeten die Ge-

nossen zunächst die bis 1980 zu lösenden Aufgaben, die zunehmende politische und ökonomische Verantwortung des kreisgeleiteten Bauwesens bei der Erfüllung der Hauptaufgabe.

Die Pflichten als Generalauftragnehmer für bestimmte Bauvorhaben, das Denken über Kreisgrenzen hinweg als Partner von Baukombinaten oder anderer Kreisbaubetriebe, das Umschulen auf neue Berufe wie Kranfahrer, Versetzer, Schweißer und Fußbodenleger war mit vielen Diskussionen und Gesprächen verbunden. Leitende Parteikader einschließlich des 1. Kreissekretärs halfen der Grundorganisation dabei besonders nach der 5. Tagung des ZK an Ort und Stelle.

Diese vielfältige politische Massenarbeit schuf das Klima für die zielstrebige Verstärkung der Reihen der Partei durch die besten jungen Bauleute. War 1975 etwa jeder zwölfte der 270 Bauleute und 60 Lehrlinge Mitglied bzw. Kandidat unserer Partei, so ist es heute jeder fünfte. Gemeinsam mit den älteren Genossen des Kreisbaubetriebes wurden die Kandidaten seit dem IX. Parteitag vor manche Bewährungsprobe gestellt. Dazu gehörte zweifellos die Einführung der Fließfertigung bei der Montage des Wohnungstyps IW 72 und der verstärkte Bau von Wohnungen und dazugehörigen gesellschaftlichen Einrichtungen über den Kreis Zschopau hinaus in drei Nachbarkreisen.

Da die damit verbundenen neuen Anforderungen

## Information

### Probleme im Gesundheitswesen beraten

Die Bezirksleitung Cottbus beriet im November mit Parteiaktivisten des Gesundheits- und Sozialwesens die bisherigen Ergebnisse bei der Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse und die Aufgaben der nächsten Wettbewerbsetappe. Im Mittelpunkt stand die politisch-ideologische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen zur Sicherung einer immer wirksameren medizinischen Betreuung der Bürger. Orientiert wurde unter anderem auf das schnelle Aufgreifen der

Vorschläge und Hinweise der Bürger und ihre praktische Umsetzung im Rahmen des Möglichen, auf leichtere Erreichbarkeit und günstigere Anmeldefristen bei Ärzten sowie eine vertrauensvolle Atmosphäre beim Patientengespräch und der Behandlung. In diesem Zusammenhang stehen die Parteikollektive vor der Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern und der Gewerkschaft alle Mitarbeiter für hohe Leistungen im Wettbewerb

zum 30. Jahrestag der DDR zu gewinnen. Die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Verkürzung der Anmelde-, Warte- und Diagnostikzeiten, das rationelle Zusammenwirken der Kollektive werden dabei eine effektivere Auslastung der Einrichtungen ermöglichen. Jede nur jüngerliche Unterstützung werden die Parteiorganisationen besonders den chirurgisch-operativen Ärzten, den Operationschwestern, dem Personal der Wachstationen, der Intensivtherapie und allen im Schichtdienst Tätigen geben.

(NW)